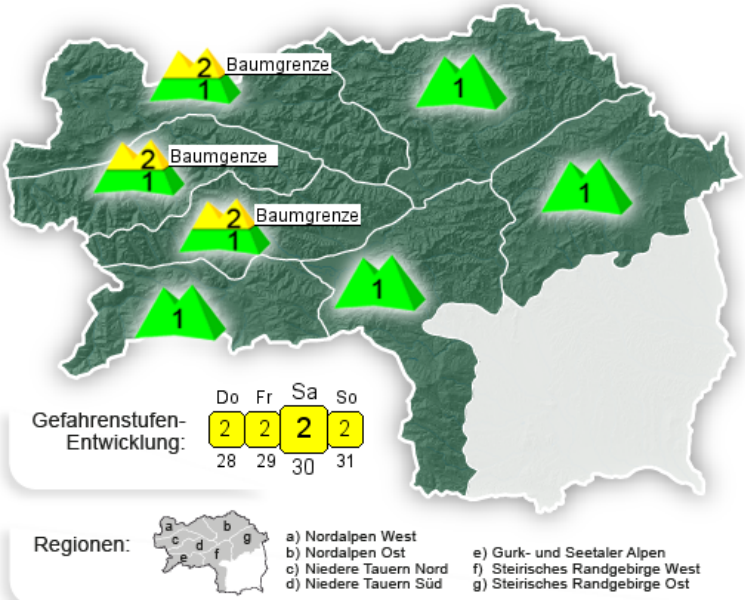
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Samstag, dem 30.01.2016 um 06:55 Uhr**



Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS? ist das Hauptproblem — Altschnee - Schwachschicht in Altschneedecke

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem besteht ganztägig

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht im Altschnee

Nassschneeproblem bei frühlingshaften Verhältnissen - Altschneeproblem im schattseitigen Steilgelände der Hochlagen - mäßige Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

In den Hochlagen der Tauern und westlichen Nordalpen ist die Lawinengefahr aufgrund der vorwiegend schattseitig auftretenden Schwachschichten noch mäßig, sonst gering. Aus dem Steilgelände ist weiterhin mit einigen spontanen Lawinen zu rechnen, die aber aufgrund der bescheidenen Schneehöhen ein eher geringes Schadpotential aufweisen. Bei großer Zusatzbelastung kann der nasse Schnee auch ausgelöst werden, etwa durch Tourengeher. Risse und entstandene Mäuler weisen auf beginnende Gleitschneeaktivitäten hin, deren Bereiche gemieden werden sollten.

Schneedeckenaufbau

Mit dem Regen zu Wochenbeginn und dem relativ hohen Temperaturniveau hat sich die Schneedecke gesetzt, allerdings sind auch die Schneehöhen deutlich zurückgegangen. Die gestrigen Niederschläge brachten nur in den Hochlagen der Nordalpen eine dünne Neuschneeauflage, in tieferen Lagen wurde der Schnee durch Nieselregen weiter angefeuchtet. Kalter Schnee in Form von Pulver, Pressschnee oder Harsch findet sich stellenweise noch in den Schattseiten oberhalb der Baumgrenze, hier können auch eingelagerte Schwachschichten in Form von Oberflächenreif sowie bodennahem Schwimmschnee die Schneedecke schwächen. Entstehende Risse und Mäuler weisen auf ein Gleiten der Schneedecke hin.

Wetter

Ein Zwischenhoch sorgt heute für recht sonniges Bergwetter. Es gibt tagsüber kaum Wolken, an der Alpennordseite wird es leicht föhnig. Der Wind bleibt insgesamt schwach, die Temperaturen liegen in 1.500m bei +4°C und in 2.000m bei +2°C. Am Abend ziehen aus Westen erste hohe Wolken herein, in der Nacht beginnt es auf den Bergen der Obersteiermark zu schneien. Die Schneefallgrenze liegt anfangs bei ca. 1.000m.

Tendenz

Morgen Sonntag stecken die meisten Gipfel im Nebel und es schneit mit Schwerpunkt in den Nordalpen und Tauern. Die Schneefallgrenze pendelt zwischen 600m und 1.100m. Dazu weht stürmischer Wind aus West bis Nordwest. In der Nacht auf Montag intensivieren sich die Niederschläge, allerdings geht der Schneefall bis auf etwa 1.700m in Regen über. Der Wind bleibt stürmisch. In den Hochlagen wird sich neuer Triebschnee bilden und die Lawinengefahr steigt an.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr | 2 mäßige Lawinengefahr | 3 erhebliche Lawinengefahr | 4 große Lawinengefahr | 5 sehr große Lawinengefahr | Höhenabhängigkeit | Tagesgang